

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

100 Jahre Bauen und Schauen

ein Buch für Jeden, der sich mit Architektur aus Liebe beschäftigt, oder weil sein Beruf es so will; zugl. ein Beitrag zur Kunsttopographie des Großherzogtums Baden mit bes. Berücksichtigung der Residenzstadt Karlsruhe

Hirsch, Fritz

Karlsruhe, 1928

Illustration: Pfarrer Dereser

[urn:nbn:de:bsz:31-51227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51227)

auch leider! im Anfang nicht entgangen bin. Vergiß nicht, daß Du als Fürst keiner Kirche angehörst, sondern allen Confessionen gleichen Schutz und unpartheiische Gerechtigkeit schuldig bist. Vergiß nicht, daß über zwei Dritteile Deiner Unterthanen zur katholischen Religion sich bekennen und dem badischen Fürstenhause mit unverbrüchlicher Treue ergeben sind. Erwidere diese Treue durch fürstliche Guld und Gnade, und gestatte Deinem Kirchenglauben keinen Einfluß auf die Wahl und Achtung Deiner Diener. Gebe allen Religionszwang in Deinen Staaten auf und sey für alle Deine Unterthanen ohne Rücksicht auf ihre Glaubensformel ein wohlwollender Vater, so wirst Du weise und glücklich regieren, und dereinst wie Ich von Deinen Unterthanen geliebt und beweint, in die Gruft Deiner Väter beigesetzt werden. Amen."

Es war dem Pfarrer Dereser^{190a} strengstens eingeschärft, daß er seine Predigt nicht durch den Druck bekannt machen dürfe. So kam es, daß eine Veröffentlichung derselben erst im Jahre 1822 in Felders und Martiaux' Literaturzeitung für Katholische Religionslehrer und dann noch einmal im Jahre 1827 in Benkerts Athanasia in Würzburg erfolgte. Der „Katholik“ Jahrg. 1828 Heft 4 hält dafür, „die Authentizität der veröffentlichten Texte sei nicht ganz sicher verbürgt.“ Zu den Ministerial-Acten in Karlsruhe sei von Dereser selbst keine Abschrift seiner Predigt gegeben worden. Dem Fürst-Primas und Bischof von Konstanz, Dalberg, sei zwar eine Abschrift zugekommen, wie man aus



Abb. 109: Pfarrer Dereser

„Thaddaeus Antonius Dereser S. S. Th. Dr. olim Bonnae et Argentorati, nunc Heidelbergae Linguarum orientalium, Hermenevticae sacrae et Theologiae pastoralis Professor, natus Farii in Franconia, d. 3. Febr. 1757. Müller pinx. Heidelb. Bollinger sc.“
Aus „Neue allgemeine deutsche Bibliothek. Bd. LXXI. Berlin und Stettin bey Friedrich Nicolai 1802“.

^{190a} Anton Dereser, geb. am 3ten Februar 1757 zu Fahr in Franken, gest. am 16ten Juni 1827 zu Breslau, hat beim Eintritt in den Orden der unbefohlenen Karmeliten den Namen Thaddäus a. S. Adamo empfangen. Aber sein bewegtes Leben — bei der Priesterverfolgung der französischen Revolution war er als Professor der Theologie in Straßburg zur Deportation, dann zur Guillotine bestimmt und 10 Monate eingekerkert — cf. Allgemeine Deutsche Biographie 21. Cf. Leipzig 1876, Pfeyffer, Gesch. der Stadt und des Kantons Luzern 2, 220 ff., Movers, Denkschrift über die Kath.-theolog. Facultät in Breslau, Leipzig 1845 18 ff. Aber seine Gedächtnisrede auf Karl Friedrich, s. a. Kurze Geschichte der kath. Pfarrgemeinde Karlsruhe von Dr. Joseph Vader in Freiburger Diöcesan-Archiv, 15. Bd., Freiburg 1880. Vader schreibt: „Dereser verantwortete sich ebenso geschickt als ausführlich, indem